

FeuerTrutz Brandschutzkongress 2021

Kongresszug 2 (Block D): Bauprodukte und Normung

Dienstag, 19. Oktober | 14:30 Uhr:

Eurocodes und Produktnormung heute und in Zukunft

von Prof. Dr. Stefan Winter

Der Vortrag gibt einen aktuellen Überblick über den Stand der Revision der Eurocodes (Europäische Bemessungsnormen für das Bauwesen) über alle Materialien hinweg. Es wird ein kurzer Überblick zu den wesentlichen Veränderungen und den Zeitplänen gegeben. Der aktuelle Stand der Bauproduktnormung und der laufende acquis-Prozess wird ebenfalls kurz dargestellt. Der Schwerpunkt des Vortrages befasst sich mit der Verknüpfung der Bemessungsnormen mit der Bauproduktensicherheit und wie diese im Sinne des gemeinsamen Sicherheitskonzeptes für das Bauwesen zu gewährleisten ist. Schließlich geht es darum sicherzustellen, dass das Geplante mit dem Gebauten abschließend übereinstimmt. Die Informationen sollen die Zuhörer für die Thematik sensibilisieren und insbesondere dazu beitragen, Haftungsrisiken zu vermeiden.

Dienstag, 19. Oktober | 15:15 Uhr:

Brandschutztechnische Nachweise für Raumzellengebäude

von Georg Spennes

Das modulare Bauen gewinnt in Deutschland zunehmend an Bedeutung, sodass in konkreten Projekten immer häufiger Fragen zu den notwendigen bautechnischen Nachweisen, insbesondere zum Brandschutz, aufkommen.

Da bisher kein einheitliches Verständnis bei allen Beteiligten hinsichtlich der Eigenschaften, Voraussetzungen und Eignungen der Nachweise besteht, führt dies zu Unsicherheiten und Verzögerungen in den Projektabläufen sowie letztendlich zu Kostensteigerungen. Die Folge ist, dass die eigentlichen Vorteile der Raumzellen-Bauweise gegenüber der konventionellen Bauweise, die neben den ökologischen Aspekten insbesondere in einer kürzeren Projektdauer sowie in potenziell geringeren Projektkosten liegen, nicht zum Tragen kommen.

Ende 2020 wurde der Praxisleitfaden zu Anforderungen an Bauteile von Raumzellengebäuden als Stahltragkonstruktion aus Gründen des Brandschutzes in einem Netzwerk von Wissenschaft und Wirtschaft in Kooperation mit dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW erarbeitet und somit eine Grundlage zur weiteren Entwicklung systemrelevanter Standards geschaffen. Im gleichen Format wird aktuell an der Definition und Festlegung der Konstruktionsmerkmale für brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile und Anschlüsse von Raumzellen Typ 1, 2 und 3 gearbeitet.

Die Fragestellungen in Verbindung zu den Praxisleitfäden und im Allgemeinen zu den brandschutztechnischen Nachweisen für Raumzellengebäude werden im Rahmen des Vortrags erörtert.

Dienstag, 19. Oktober | 15:45 Uhr:

Brandschutz bei Stahlmodulbauten – Gutachten, ZiE, vBg?

von Thomas Krause-Czeranka

Der Stahl-Modulbau hat sich in den letzten Jahren zu einer bedeutenden Bauweise entwickelt, die im Vergleich zu herkömmlichen Bauweisen insbesondere eine Zeitersparnis hinsichtlich der Bauzeit bietet. Bei der Stahl-Modulbauweise werden die einzelnen Module werksseitig vorgefertigt und auf der Baustelle zu einem temporären oder dauerhaften Gebäude zusammengesetzt.

Wie Gebäude, die als Massivbau oder in Holzbauweise errichtet werden, unterliegen auch Gebäude in Stahl-Modulbauweise den Regelungen der Landesbauordnungen. Insofern gilt es, auch bei dieser Bauweise sicherzustellen, dass die Leistungen der zur Verwendung kommenden Bauprodukte und der angewandten Bauarten den bauaufsichtlichen Anforderungen entsprechen. Allerdings existieren derzeit nur vereinzelte allgemeine bauaufsichtliche Nachweise für Bauprodukte oder Bauarten des Stahl-Modulbaus. In Abhängigkeit der Anforderungen an Standsicherheit und Raumabschluss werden bauvorhabenbezogene Nachweise in Form von ZiE und vBg notwendig.

Der Vortrag erläutert die formalrechtlichen Zusammenhänge hinsichtlich der bauaufsichtlichen Nachweise für die Stahl-Modulbauweise und die Technische Bewertung hinsichtlich der brandschutztechnischen Anforderungen.